Westfälisches Institut für Systemische Therapie und Beratung e.V.

INFORMATIONSMATERIAL

ZUR AKTUELLEN

WEITERBILDUNG

AUFBAUKURS IN SYSTEMISCHER SUPERVISION

WB – SV9 / 2027 - 2028

Qualifikation: Systemische Supervision (SG)

www.wist-muenster.de

1. KONZEPTION DER WEITERBILDUNG IN SYSTEMISCHER SUPERVISION BEIM WIST

Das Westfälische Institut für Systemische Therapie und Beratung Münster e.V. (WIST) bietet einen 21-monatigen Aufbaukurs in systemischer Supervision nach den Bestimmungen der Systemischen Gesellschaft (Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.) an. Der Kurs richtet sich sowohl an Interessent:innen, die a) als freiberufliche(r) Supervisor:innen in psychosozialen Handlungsfeldern tätig werden wollen, und b) an Personen, die in ihrem Tätigkeitsfeld Teams begleiten oder mit einem supervisorischen Blick ihr Leitungsverhalten bzw. ihren Leitungskontext multiperspektivisch reflektieren wollen. Um diesen Anforderungen der Berufswelt angemessen gerecht zu werden und Personen in Mehrfachrollen nützliche Handlungsmöglichkeiten anzubieten, umfasst diese Weiterbildung fünfzig Stunden mehr im Vergleich zu den aktualisierten curricularen Anforderungen der SG. Er wird von (Lehrenden) Supervisor:innen (SG) sowie von weiteren Dozent:innen des WIST geleitet. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

Der Aufbaukurs Supervision umfasst insgesamt 348 Unterrichtseinheiten (UE), die wie folgt aufgeteilt sind:

Theorie, Methoden und Übungen	148 UE
Selbstreflexion	25 UE
Supervision	75 UE
Dokumentierte Praxis	50 UE
Intervision	30 UE
Eigenarbeit, Literaturstudium	20 UE

Die Weiterbildung besteht aus elf zweitägigen Seminaren (Arbeitszeit: 09.30 - 17:15 Uhr, 1 Stunde Mittagspause). Die Supervision eigener Fälle unter Anleitung einer/eines Systemischen Supervisor:in findet zusätzlich an Terminen, die im ersten Seminar mitgeteilt werden, etwa zweimonatlich ganztägig in Kleingruppen statt.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AM AUFBAUKURS

- Abgeschlossene Weiterbildung (Grundkurs) in systemischer Beratung an einer von der Systemischen Gesellschaft e.V. anerkannten Einrichtung
- Eine mehrjährige Berufspraxis
- Eigene Erfahrung als Supervisand:in in zwei verschiedenen Supervisionsformen
- Regelmäßige eigene Supervisionsprozesse während der Weiterbildung
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit in Theorie und Praxis.

3. SUPERVISIONSVERSTÄNDNIS

Supervision ist eine effektive arbeitsbezogene Beratungsform. Sie zielt darauf, Supervisand:innen in der Klärung ihres beruflichen Handelns bzw. ihrer beruflichen Identität zu unterstützen. Dabei geraten, je nach dem Anliegen der Supervisand:innen, Aspekte wie die Persönlichkeit, das Rollenhandeln, die Beziehungsgestaltung und der Organisationskontext in den Fokus des Supervisionsprozesses. Supervision fördert somit berufliche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse und berücksichtigt dabei den Bedarf der Supervisionskund:innen, die fachlichen Anforderungen sowie die Organisationsziele.

4. ZIELE UND ZENTRALE INHALTE DER WEITERBILDUNG

Inhaltlich baut der Aufbaukurs in systemischer Supervision auf die im Grundkurs für systemische Beratung erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis auf. Bei der vertiefenden Beschäftigung mit den Grundlagen systemischen Denkens werden **aktuelle system- und erkenntnistheoretische Positionen sowie neurowissenschaftliche Erkenntnisse** einbezogen.

Zentrales Ziel der Weiterbildung ist es, ein **professionelles Rollenverständnis** für das Handlungsfeld Supervision auszuformen. Verbunden damit ist die intensive Reflexion der eigenen Haltung in verschiedenen Supervisionskontexten. Im Hintergrund stehen dabei u.a. folgende Leitfragen: Wie wird der Leitgedanke des wechselseitigen Expertentums für sich selbst und das eigene Arbeitsverständnis umgesetzt? Wie werden von wem welche Anliegen geklärt? Welche Wirklichkeitskonstruktionen fördern das berufliche Handeln? Welche kommunikativen Angebote ermöglichen mehr Arbeitszufriedenheit und Produktivität? In welchem Zusammenhang stehen Professionalität und der berufliche Kontext? Beide Aspekte, Rolle und Haltung, werden als Grundlage jeglicher Supervisionsprozesse betrachtet, somit wiederkehrend hinterfragt und (re-)konstruiert.

Um Supervisionsprozesse hilfreich gestalten zu können, sollen folgenden **Supervisionsphasen** schrittweise aufbereitet werden: Akquisition, Präsentation des eigenen Konzeptes und Profils, Anliegenentwicklung, Kontraktgestaltung, Prozessplanung und -moderation, spezielle Themen wie Konflikt / Führungsstile, Beendigung einer Supervision. Diese werden durch theoretische Inputs vorgestellt. Praktisch werden diese Themen im Rahmen von Rollenspielen erkundet und in der Supervision der eigenen Praxis als Supervisor:in i.A. ausführlich ausgeleuchtet. Weiterhin werden unterschiedliche **Supervisionssettings**, wie z.B. Einzel-, (Groß-)Gruppen- und Teamsupervision voneinander unterschieden. Ziel ist es, die Eigenarten und Anforderungen der jeweiligen Settings kennen zu lernen, um damit produktiv umgehen zu können. Ebenso werden zahlreiche **Methoden** eingeführt, die nützlich sind, kreativ mit unterschiedlichen Supervisionsanliegen umgehen zu können. Zur Veranschaulichung sind **Praxisdemonstrationen** in einzelnen Seminaren geplant.

Ebenso soll die **persönliche Entwicklung** der Teilnehmer:innen gefördert werden. Damit verbunden ist das Herausarbeiten eines **eigenen Supervisionskonzepts**, das professionellen Qualitätsstandards entspricht. Erreicht werden soll dieses Ziel beispielsweise, indem eine konstruktive und respektvolle Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Entwicklung, mit Krisen und Konflikten im Supervisionsprozess, mit dem Scheitern als Supervisor:in und mit dem Thema Burn out als Phänomen der Arbeitswelt und -belastung angeregt wird. Die Bearbeitung dieser Themen soll dazu beitragen, sich als Supervisori:n den stetig verändernden Anforderungen der beruflichen Welt zu stellen.

Die Säulen der Weiterbildung des WIST e.V. in systemischer Supervision sind also:

- die Grundlagen des systemischen Denkens
- die Ausbildung einer professionellen Rolle und Haltung als systemische/r Supervisor:in sowie die Entwicklung eines eigenen Supervisionskonzeptes
- die Anliegenentwicklung und Förderung von Prozesskompetenz in verschiedenen Settings und Organisationen
- die Entwicklung von Feldkompetenz und das Verständnis von institutionellen Abläufen
- die Anwendung systemischer Instrumente als kommunikative Angebote.

5. STRUKTUREN DER WEITERBILDUNG

Grundsätzlich ist die Weiterbildung durch eine Verschränkung von Theorieeinheiten und praktischen Übungen zur Erprobung und Vertiefung der Inhalte charakterisiert.

Den zweiten wichtigen Lernort in der Weiterbildung stellen die Lehrsupervisionseinheiten dar. Sie werden in Form von Live-, berichteten und Video-Supervisionen (als Supervision von Supervisonsprozessen der Weiterbildungskandidat:innen) durchgeführt. Hinzu kommt die supervisorische Begleitung von Prozessen durch die Dozent:innen innerhalb der Unterrichtseinheiten.

Selbstreflexionseinheiten in Bezug auf die systemische Rolle und Haltung werden im Sinne der Selbstorganisation der Teilnehmenden in die Weiterbildungsblöcke integriert.

Zwei der drei von der SG geforderten Falldokumentationen über abgeschlossene Fälle werden eigens in kurzen Online-Sitzungen reflektiert. Sie beginnen nach den Sommerferien 2027 in wechselnden Konstellationen. Sie dienen der kontinuierlichen Reflexion der beiden ausgewählten Supervisionsprozesse und bereiten so schrittweise die Erstellung der Falldokumentation vor. Die dritte Falldokumentation wird im Kolloquium am Ende der Weiterbildung vorgestellt.

Ein weiterer fester Bestandteil der Weiterbildung ist das selbstorganisierte Lernen in Kleingruppen, das der Intervision und der zusätzlichen Reflexion der eigenen Entwicklung und Fragen dient.

Im Abschlusskolloquium reflektieren die Teilnehmer:innen ihren dritten Fall. Ausgehend von dem Fall wird zusätzlich die eigene Entwicklung zur Supervisor:in zum Thema gemacht. Die Reflexion erfolgt in Halbgruppen. Das Seminar endet mit der Zertifikatsvergabe.

6. QUALIFIKATIONSNACHWEIS

Am Ende der Weiterbildung erhält jede/r Teilnehmer*in ein Zertifikat des WIST mit Angabe der Inhalte und Dauer des Kurses (348 Unterrichtseinheiten). Bei Erfüllung aller Bedingungen besteht der Anspruch auf einen Weiterbildungsnachweis der Systemischen Gesellschaft.

7. INHALTE DES AUFBAUKURSES IN STICHPUNKTEN:

Inhalte des ersten Weiterbildungsjahres

- Systemisches Kennenlernen der Teilnehmer:innen
- Unterscheidung Supervision / Coaching / Organisationsberatung
- Unterscheidung Einzel-, Team- und (Groß-)Gruppensupervision
- Selbstdefinition als Supervisor:in
- Gestaltung eines Supervisionsprozesses, Anliegenentwicklung
- Setting: Einzelsupervision
- Setting: Team- und (Groß-)Gruppensupervision
- Gruppendynamik
- Systemische Instrumente in Supervisionsprozessen
- Selbstreflexion der eigenen Haltung und Selbstdefinition als Supervisor:in
- Organisation als Kontext von Profession und Supervision

Inhalte des zweiten Weiterbildungsjahres

- Systemische Instrumente in Supervisionsprozessen
- Prozessmanagement in Supervisionsprozessen
- Diskriminierungssensible Supervision
- Traumasensible Supervision
- Scham in Supervisionsprozessen
- Förderung von Entscheidungsfindungsprozessen
- Systemische Intervision
- Mitarbeitendenführung, Personalentwicklung
- Konfliktmanagement im Hinblick auf innerpsychische und soziale Konflikte
- Werte und Normen in Organisationen
- Selbstreflexion im Hinblick auf den Umgang mit Kritik
- Beendigung von Supervisionsprozessen
- Abschlusskolloquium

8. AUSSCHREIBUNG DER WEITERBILDUNG WB-SV9

Aufbaukurs in **Systemischer Supervision WB-SV9 2027 - 2028**

Verantwortlich für diese Weiterbildung:

Uwe Michalak

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Klinsche Hypnose (M.E.G.)
Lehrender für die Bereiche Therapie, Paartherapie und Supervison (SG)

unter Mitarbeit der Dozent:innenteams des WIST Münster und Gastdozent:innen

Ort:	Institutsräume, Mauritzstr. 4-6, 48143 Münster
Beginn:	03. März 2027
Dauer:	21 Monate
Supervisionen:	nach Vereinbarung.
	(Die Kosten für die Supervisionen sind im Gesamtpreis enthalten.)
Kosten:	5.250 € (Die Bezahlung erfolgt in Raten.)
Teilnehmerzahl:	18
Anmeldung:	bis Montag, den 11. Januar 2027

Auskunft und Organisation des Kurses erfolgen durch:

Cornelia Leweling (Sekretariat) / Uwe Michalak
Mauritzstr. 4-6, 48143 Münster
Telefon: 02 51 - 48 16 89 69
E-Mail: info@wist-muenster.de

Anmeldung:

Verwenden Sie bitte das Formblatt "Anmeldung zum Aufbaukurs Systemische Supervision, WB-SV9" auf der Website des WIST MS e.V.: www.wist-muenster.de.

Einführung und Kennenlernen:

Für Weiterbildungskandidat:innen ist die Teilnahme an einem persönlichen Gespräch (meist in einer Kleingruppe mit anderen Interessent:innen) mit einem der Dozent:innen Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung. Dies dient dem gegenseitigen Kennenlernen und als beidseitige Entscheidungsgrundlage. Die Auswahl der Teilnehmer:innen einer Weiterbildung bleibt dem Institut vorbehalten. Die Zusage erfolgt nach dem persönlichen Gespräch mit einem der Dozent:innen. Zwischen den Teilnehmer:innen und dem Institut wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

9. TERMINÜBERSICHT FÜR DEN AUFBAUKURS WB-SV9

2027/2028

Seminar 1

03. – 04. März 2027 (Mi und Do)

Seminar 2

03. – 04. Mai 2027 (Mo und Di)

Seminar 3

05. – 06. Juli 2027 (Mo und Di)

Seminar 4

24. – 25. September 2027 (Fr und Sa)

Seminar 5

16. – 17. November 2027 (Di und Mi)

Seminar 6

26. – 27. Januar 2028 (Mi und Do)

Supervisionen

nach Vereinbarung

2028

Seminar 7

24. – 25. März 2028 (Fr und Sa)

Seminar 8

10. – 11. Mai 2028 (Mi und Do)

Seminar 9

03. – 04. Juli 2028 (Mo und Di)

Seminar 10

06. - 07. September 2028 (Mi und Do)

Seminar 11

10. - 11. November 2028 (Fr und Sa)

Supervisionen

nach Vereinbarung